

## Einbau von Ringkolbenzählern ab 2014

Auch 2014 werden wieder Wasserzähler, pünktlich zum Ende der Eichfrist nach sechs Jahren, bei den Kunden des Zweckverbandes Wasser und Abwasser Orla gewechselt. Aber es werden nicht wie bisher sogenannte Flügelradzähler, sondern die modernen Ringkolbenzähler eingebaut. Nach verschiedenen Medienberichten und daraus resultierenden vielfachen Kundenanfragen hat sich der Zweckverband für diesen Wechsel entschieden. Wesentlicher Unterschied zwischen den Zählerarten ist die Art der Messung der verbrauchten Wassermengen. Der turnusmäßige Wasserzählerwechsel bleibt auch weiterhin für den Kunden kostenfrei, obwohl die Anschaffung der Ringkolbenzähler für den Zweckverband mit deutlich gestiegenen Kosten verbunden ist. Mit höheren Kosten haben nur die Kunden zu rechnen, deren Wasserzähler aufgrund von Frostschäden auszutauschen sind. Der Zweckverband bittet daher alle Kunden, auch in ihrem eigenen Interesse, die Wasserzähler gut vor Frost zu schützen.

Eine weitere Änderung in Bezug auf die Wasserzähler kommt aus den gesetzlichen Anforderungen der Europäischen Union. Dort wurde die sogenannte Europäische Messgeräte Richtlinie (kurz MID) verabschiedet. Diese besagt, dass zukünftig die Messung des Wasserverbrauchs nicht mehr nach dem Nenn-durchfluss der Wasserzähler ( $Q_n$ ) erfolgen darf, sondern nach dem Dauerdurchfluss der Wasserzähler ( $Q_3$ ) gemessen werden muss. Das bedeutet, dass auf den haushaltsüblichen Wasserzählern nicht mehr

wie bisher  $Q_n$  2,5, sondern auf den ab 2014 gewechselten Wasserzählern  $Q_3 = 4$  stehen wird. Mit dieser Anforderung der Europäischen Union ändert sich für größere Wasserzähler die Grundgebührenhöhe gegenüber den Vorjahren. Dies hat einfache rechnerische Gründe zur Ermittlung der sogenannten linearen Staffelung der Grundgebühren in den Gebührensatzungen des Zweckverbandes. Betroffen hiervon sind lediglich etwa 3 Prozent aller Kunden des Zweckverbandes, bei denen sich die Grundgebühren um rund 15 € im Jahr erhöhen.

